

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pan im Busch

Bierbaum, Otto Julius

Leipzig, 1900

Die Erweckung

[urn:nbn:de:bsz:31-84343](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-84343)

Da taucht aber vor dem Professor eine Paniske, vor der Gouvernante ein Faun auf, umschlingt sie an den Hüften und dreht sie wirbelnd nach vorn.

Die Kinder folgen und umringen die wild rund um gewirbelten mit ausgelassenen Sprüngen, indes der Faun und die Paniske mit tollen Sprüngen verschwinden. Der Professor und die Gouvernante bahnen sich durch die Ringelreihketten der Kinder wieder den Weg zu den Schlafenden, aber nochmals wiederholt sich, nur noch wilder, der faunische Spuk.



Die Erweckung.

Böllig abgehegt und noch halb drehend bleiben der Professor und die Gouvernante inmitten der Kinder stehen und schütteln nur noch in ohnmächtigem Zorn die Fäuste nach hinten. Da legen sich der Diener und die Köchin ins Mittel und bitten für die Beiden grotesk um Verzeihung. Die Kinder thun daselbe, indem sie niederknien

und die aneinander gelegten Hände bittend im Kreise nach vorn bewegen.

Der Professor und die Gouvernante sehen einander fragend an und erklären schließlich mit würdig milden Gebärden, daß sie in Gottesnamen diesmal Gnade vor Recht ergehen lassen wollen. Freudig springen die Kinder auf, und alles begiebt sich in heiteren Tanzschritten auf den Fußzehen trippelnd leise nach hinten. Der Diener und die Köchin bilden Arm in Arm wackelnd den Nachtrab.

Der Professor zieht den großen Schüler, die Gouvernante die große Schülerin am Ohrläppchen, und beide erheben scheinbar drohend den Zeigefinger gegen die erschreckten Erwachsenen, die, sitzend aufgerichtet, erst nicht recht begreifen, was vorgeht. Um Verzeihung bittend sinken sie in die Kniee, ohne aber von einander zu lassen. Der Professor und die Gouvernante thun immer noch zornig und halten in gemessenen Gesten eine pädagogische Strafpredigt an das knieende Paar. Da bilden die Knaben hinter dem Professor, die Mädchen hinter der Gouvernante eine Kette, und die Knabenkette zieht den Professor an den Rockschößen, die Mädchenkette die Gouvernante am Rocke von den Knieenden weg. Dies in einem



lustigen Tanzakte, der sich auch dann gleich bleibt, wenn der Professor seine und die Gouvernante ihre Kette wieder nach dem Paare hinzieht. Das neckende Spiel wiederholt sich, bis der Professor und die Gouvernante die Beiden an den Händen hochziehen und ihnen den Kuß der Verzeihung auf die Stirne drücken.



Traumerinnerung.

Während sich die Kinder mit ihren Lampions in einem Halbkreis den Buchen entlang aufstellen und der Professor und die Gouvernante, flankiert vom Diener und der Köchin, mit ihren Laternen am Rosenbusch feierlich Posto fassen, schreiten der große Schüler und die große Schülerin Hand in Hand nach vorn, fahren sich, wie erinnernd, an die Stien und blicken sich langsam im Kreise rund um.

Dann gehen sie nach hinten links, wo die Grotte stand, und wiederholen kurz das dort